

Die von O'Donnell geleitete Bewegung in Spanien ist noch weit entfernt, zu Ende zu sein. Sie droht Spanien einen 24. Februar zu bringen, denn obwohl O'Donnell nur gegen das bestehende Ministerium und die Königin Mutter auftritt, so werden durch ihn doch auch alle andere regierungsfeindlichen Parteien zu neuer Thätigkeit gereizt. Außer der Iberischen Partei, welche Spanien mit Portugal zu vereinigen strebt, ist die zahlreiche republikanische Partei bereits in voller Bewegung. Ihr dürfte das unwissende Volk zuletzt in die Hände fallen. Einstweilen steht es noch theilnahmlos zwischen der Regierung und ihren Feinden. Heil uns, daß wir in Deutschland über solche Wirren hinaus sind. Wäre im Orient der Teufel nicht los, so dürfte Deutschland sich zu seiner gegenwärtigen Lage in der That Glück wünschen können; denn überall ist man darauf bedacht, alte Uebelstände zu beseitigen und neue Güter des Lebens zu schaffen. In München ist am 15. Juli die große Industrie-Ausstellung bei dem schönsten Wetter und außerordentlichem Zuflusse von Fremden eröffnet worden; in Oesterreich ist um dieselbe Zeit die neue Landesvertretung ins Leben getreten. Jede Provinz bekommt ihre allgemeine Landesversammlung, die der Kaiser beruft, so oft es nöthig ist. Neben der Landesversammlung, und unabhängig von ihr, bestehen zwei Provinzial-Ausschüsse, ein großer und ein kleiner, welche dem Statthalter zur Seite stehen und über alle materiellen und moralischen Interessen der Provinz zu wachen haben. Gewiß wird dadurch der neuen Anleihe ein großer Vorschub geleistet werden. Möge Oesterreich bald im Stande sein, seine Rüstungen wieder auf den Friedensfuß zu setzen, und möge Preußen gar nicht in den Fall kommen, mobilisiren zu müssen. Den Groll, den die englischen Zeitungen über uns ausgießen, könnten wir dann ruhig in den Kauf nehmen. Aber für Jemanden bluten und zum Lohn dafür sich von ihm ausschimpfen zu lassen, ist eben nicht angenehm. (S. C.)

Zeitereignisse.

Des Königs Majestät haben mittelst Kabinetts-Ordre vom 8. Juli d. J. bestimmt, daß die Landwehr-Control-Versammlungen allgemein für die ganze Monarchie von den Sonntagen auf Wochentage verlegt werden.

Die Vorarbeiten zu den, an der Jahde auszuführenden, Marinebauten nehmen einen günstigen Verlauf, und man hofft, noch in diesem Jahre mit den eigentlichen Arbeiten beginnen zu können.

Die „Österr. Cor.“ theilt den Beitritt der deutschen Regierungen zu dem preuß.-österr. Bündniß mit.

Am 15. Juli ist in München die Industrie-Ausstellung durch Ihre Maj. den König und die Königin von Baiern eröffnet worden. *)

Es ist die wichtige Nachricht eingetroffen, daß Se. Heiligkeit der Papst in einem Ermahnungsschreiben den Erzbischof von Freiburg auffordert und warnt, nicht den status quo der kirchlichen Verhältnisse in Baden durch ein rücksichtsloses Vorgehen in Frage zu stellen.

Die „Ind. Belge“ theilt als authentisch mit, daß Graf Nesselrode eine außerordentlich versöhnliche Sprache führe. Als Bedingung für die Räumung der Fürstenthümer fordere Rußland nicht, daß auch die Westmächte räumten. Es sei nothwendig, bis zum Friedensschlusse strateg. Punkte besetzt zu halten, damit Rußland nicht im Nachtheile gegen die Allirten sich befinde. Es protestirt gegen den Gedanken, Oesterreich drohen zu wollen. Es sei bereit, Friedens-Verhandlungen anzuknüpfen, auf der Basis der Integrität der Türkei und der Gleichheit der Rechte der Christen, wie im Protocoll vom 9. April festgesetzt. Endlich trägt Rußland selbst auf Revision des Vertrages über die Meerenge von Konstantinopel an.

Die über den Semmering erbaute Staats-Eisenbahn wird am 17. Juli für den allgemeinen Personen- und Frachten-Verkehr eröffnet.

In Oesterreich wird die statt der ehemaligen Landwehr gebildete Reserve einberufen. Für das neue Anlehen giebt sich überall die beste Stimmung kund.

*) Der Palast ist in Kreuzes-Form aufgeführt und besteht aus einem Haupt-Gebäude von 800 Fuß Länge, welches in der Mitte von einem 280 Fuß langen Querbau (Transsept) durchschnitten wird. Die Breite der mit verschiedenen Vorsprüngen und Einschnitten wieder in Kreuzes-Form auslaufenden Seitenflügel beträgt 160 Fuß. Der Längsbau zerfällt in 3 die ganze Ausdehnung durchziehende Schiffe, von denen das mittlere 80 Fuß breit und eben so hoch ist. Die beiden 34 Fuß hohen Seitenschiffe von 40 Fuß Breite sind in der Mitte durch einen Säulengang getrennt; beide Säulenreihen tragen die erhöhten Außenwände des Mittelschiffes, an denen sich im Innern des Gebäudes eine 20 Fuß breite Gallerie hinzieht, zu der man auf 2 großen und 4 kleinen Treppen gelangt. Der Transsept hat dieselben Verhältnisse und architektonischen Anordnungen, wie das mittlere Längenschiff. Das ganze Gebäude umfaßt einen Flächenraum von 134,400 Quadratfuß, mit 80,000 Quadratfuß Lischraum.